

Tierheim des Kreises Unna

Hammer Straße 117 | 59425 Unna

Fon 02303 69505

Fax 02303 254363

www.kreis-unna.de

Öffnungszeiten

Dienstag + Mittwoch 13.30 – 15.30 Uhr

Donnerstag 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag 11.00 – 13.30 Uhr

Sonntag, Montag und Freitag geschlossen



Unsauberkeit bei Katzen – Problemlösungen

Wenn eine eigentlich saubere Katze plötzlich statt ihres Klos scheinbar wahllos die Wohnung nutzt, gibt es hierfür eine auslösende Ursache. Wir möchten Ihnen helfen diese Auslöser zu erkennen, damit Sie entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen können.

Tierarztbesuch

Unsauberkeit bei Katzen kann im Zusammenhang mit verschiedenen Erkrankungen stehen. Hierbei kann es sich um Harnwegserkrankungen, Durchfall, Lähmungen oder auch um Verletzungen handeln. Stellen Sie Ihr Tier deshalb zunächst einem Tierarzt vor.



Foto: Kreis Unna | Tierheim

Ist Ihre Katze gesund, müssen Sie nach den Ursachen ihrer Verhaltensänderung suchen. Das ist nicht immer leicht und erfordert viel Geduld und Einfühlungsvermögen.

Ist die Katze/der Kater kastriert?

Gerade bei unkastrierten Tieren, besonders bei Katern und Kätzinnen während der Rolligkeit, ist die Unsauberkeit weit verbreitet (Sexualverhalten des Katers: Harnspritzen). Auffällig ist bei diesem Markierungsverhalten, dass Kot oder Harn oft vorzugsweise in der Nähe von Fenstern oder Türen abgesetzt wird.

Ist die Katze bereits sehr alt?

Unsauberkeit kann auch in hohem Alter und Senilität begründet liegen und Sauberkeit ist dann kaum wiederzuerlangen. Vielleicht schaffen Sie es ja, der Katze in ihrem letzten Lebensabschnitt ihre Unsauberkeit nachzusehen.

Überprüfung der Katzentoilette



Finden Sie Kot/Urin in unmittelbarer Nähe der Katzentoilette, behagt meist der Katze die Kiste nicht. Schon die Form, das Material oder die Einstreu können bei Katzen Unbehagen hervorrufen. Das Katzenklo muss mindestens einmal täglich gereinigt werden. Katzen sind sehr reinlich, einige Katzen benutzen ihr Klo schon dann nicht mehr, wenn sie es einmal benutzt haben. Gerade bei mehreren Tieren muss die Toilette mehrmals täglich gereinigt werden.

Faustregel: Mindestens eine Katzentoilette mehr als Katzen im Haus leben.

Benutzen Sie bei der Reinigung des Katzenklos keine scharfen Reinigungsmittel, sie könnten für Ihre Katze schädlich sein und sie können aufgrund ihres starken Geruchs dazu führen, dass das Tier sein Klo nicht mehr benutzt.

Bedenken Sie beim **Standort** der Katzentoilette, dass die Katze bei der Verrichtung ihres Geschäftes absolut ungestört sein möchte. Steht das Katzenklo an einem Ort mit viel Publikumsverkehr, z. B. in der Küche oder im Flur, kann das zur Verweigerung führen. Die Katze sucht sich dann auf eigene Faust einen neuen Platz! Die Katze mag es auch nicht, wenn Futter und Katzentoilette in unmittelbarer Nachbarschaft stehen. Die Katze ist ein sauberes Tier und kann die Vermischung der Gerüche von Futter und ihren Ausscheidungen schlicht nicht ertragen.

Vielleicht gefällt Ihrer Katze die **Form** ihrer Toilette auch nicht. Einige Katzen suchen die Geborgenheit der geschlossenen Toilettenhäuschen, andere bevorzugen offene Toiletten, in denen sich der Geruch von Urin und Kot schneller verflüchtigt. Einige Katzen wandern gern einige Schritte bei der Verrichtung ihres Geschäftes, ihnen könnte ihre Toilette einfach zu klein sein. Probieren Sie also verschiedene Katzentoiletten aus (kaufen Sie nicht gleich alles neu, basteln Sie z. B. zuerst etwas aus Pappkarton).

Haben Sie in letzter Zeit eventuell die **Einstreu** gewechselt? Wenn ja, greifen Sie auf die bewährte Einstreu zurück. Wenn nein, sollten verschiedene Streusorten ausprobiert werden (besorgen Sie sich Proben bei anderen Katzenfreunden). Es können auch Zeitungsschnipsel, Sand, Tonerde, Späne oder unbehandelte Blumenerde ausprobiert werden. Es ist auch möglich, dass Ihrer Katze die Menge der Einstreu in ihrer Toilette nicht gefällt.

Stress

Berücksichtigen Sie, dass Katzen auch durch Stress unsauber werden können. Versuchen Sie sich in die Lage Ihrer Katze zu versetzen und überlegen Sie bitte aus Sicht der Katze, was diesen Stress auslösen könnte.

- Sind Sie umgezogen?
- Haben Sie in Ihrer Wohnung Renovierungsarbeiten ausgeführt?
- Haben Sie Ihre Wohnungseinrichtung geändert (neuer Standort des Kratzbaumes/Lieblingssessels)?
- Hat sich das Revier der Katze geändert? Bleiben z. B. neuerdings Türen verschlossen, die sonst offen waren?
- Haben Sie einen neuen Hausgenossen dazu bekommen (Hund/Katze)?
- Hat es eine Veränderung in der Familie gegeben (Zuzug oder Auszug, Geburt eines Babys)?
- Bei Freigängern: Wurde die Auslaufzeit geändert oder eingeschränkt?
- Wurden liebgewonnene Angewohnheiten unterbunden? Z. B. wurde die Katze von ihrem Lieblingsschlafplatz auf dem Bett verbannt?

Versuchen Sie die gefundenen Stressfaktoren – soweit möglich – abzustellen. Sie sollten Ihrer Katze das Gefühl von Vertrauen vermitteln. Gewohnte Kissen und Decken, vielleicht auch ein ähnlicher Standort des Lieblingsplatzes. Falls Revierverteidigung die Unsauberkeit auslöst, braucht die Katze mehr Ausweichmöglichkeiten wie z. B. einen Kratzbaum mit Versteck und Schlafhöhle oder eine Schlafdecke auf der Fensterbank. Können die Ursachen nicht abgestellt werden, kann die Abgabe der Katze in ein neues Zuhause nötig sein.

»Protestverhalten«

Besteht die **Unsauberkeit bereits seit dem Einzug** der Katze bei ihren neuen Besitzern, sind die **Lebensumstände** in der Familie vielleicht **nicht »katzensgerecht«**. Sei es, dass die Katze häufige Besuche fremder Menschen in der Wohnung nicht verkraften kann, sei es, dass lebhaftere Kinder sie nicht zur Ruhe kommen lassen. Vielleicht hat Ihre Katze auch einen stärkeren **Auslaufdrang** als Sie vermuten/vermutet haben. Überprüfen Sie, ob Sie Ihrer Katze nicht wenigstens für wenige Stunden am Tag Auslauf gewähren können, sonst werden Sie in diesem Fall die Unsauberkeit (hier durch die Einschränkung Ihrer Katze hervorgerufen) nicht abstellen können.

Ein anderer Grund für Unsauberkeit aus Protest ist Langeweile. Sorgen Sie in Ihrer Abwesenheit für viele Ablenkungsmöglichkeiten. Kleine Spielgegenstände, Kartons und Schachteln, in denen sich die Katze verkriechen kann, helfen die Zeit des Alleinseins zu überbrücken. Nach dem Heimkommen sollten Sie sich Ihrer Katze dann intensiv widmen und auf ihre Spielwünsche eingehen.

Denken Sie immer daran, dass eine aus psychischen Gründen unsaubere Katze unglücklich ist. **Die Katze ist nicht unsauber, um ihren Besitzer zu ärgern!** Das Absetzen von Urin und Kot in der Wohnung ist ein instinktives Verhalten, um sich von Bedrohungen abzugrenzen.



Erzieherische Gegenmaßnahmen

Ist kein Auslöser für die Unsauberkeit zu finden, oder ist dieser nicht abzustellen, oder hat die Katze ihre Unsauberkeit bereits zur Gewohnheit gemacht, muss durch Training versucht werden dies wieder abzugewöhnen.

Energische Erziehungsmaßnahmen wie Schlagen oder Anbrüllen sind bei unsauberen Katzen in keinem Fall angezeigt. Auch ihr das empfindliche Näschen in ihre Pfütze zu stupsen, ist unsensibel und unsinnig. Es könnte eher zu einer Verstärkung des Problems führen.

Nehmen Sie sich ein paar Tage Zeit. Katzen verhalten sich in aller Regel dann unsauber, wenn sie sich unbeobachtet fühlen. Dies bedeutet für Sie, dass Sie die Katze möglichst unauffällig beobachten, um sofort reagieren zu können, möglichst noch bevor sie Kot oder Harn abgesetzt hat.

Beobachten Sie Ihr Tier bei der Vorbereitung für sein »Geschäft«: Heben Sie es behutsam hoch und setzen Sie es in das Katzenklo. Sinnvoll ist auch das Bereithalten einer Blumenspritze. Ertappen Sie die Katze bei ihrem »Geschäft«, spritzen Sie sie mit Hilfe der Blumenspritze mit einem harten Wasserstrahl nass. Achten Sie darauf, die Blumenspritze so zu halten, dass die Katze sie nicht als direkten Urheber der Dusche erkennen kann. Diese Methode muss konsequent durchgeführt werden, Sie dürfen also Ihre Katze nicht aus den Augen lassen.

An der durch die Katze verschmutzten Stelle können Sie folgendes ausprobieren:

Platzieren Sie ihren Futternapf dort (Katzen beschmutzen nie ihren Futterplatz) oder stellen Sie an der Stelle ein Katzenklo auf. Wenn die Örtlichkeit dies nicht erlaubt, reinigen Sie die Stelle mit einem übelriechenden Mittel, z. B. mit Essig. In besonders hartnäckigen Fällen können Sie die Katze in einen kleinen Raum mit glattem Fußboden einsperren (z. B. das Badezimmer). Stellen Sie ein Katzenklo hinein. Katzen mögen keine glatten Fußböden, so ist sie quasi gezwungen ihr Katzenklo zu benutzen und mit etwas Glück gewöhnt sie sich recht schnell daran. Dann können Sie das Tier langsam, Raum für Raum, wieder in die Wohnung »zurückführen«. Verstärkend kann der Raum auch mit knisternder Folie abgedeckt werden.

Zuletzt noch eine Bitte: Bevor Sie Ihr Tier bei uns im Tierheim abgeben, rufen Sie uns an (Fon 02303 69505) und lassen Sie sich in einem persönlichen Gespräch zu Ihrem Problem beraten.

